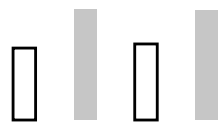


JAHRESBERICHT 2023





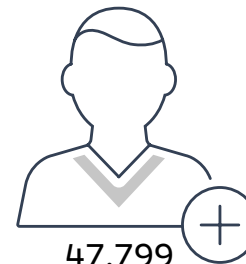
AUF EINEN BLICK



2.001.116 TEUR
BILANZSUMME



38
STANDORTE



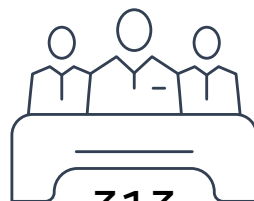
47.799
MITGLIEDER



1.189.156 TEUR
KREDITVOLUMEN



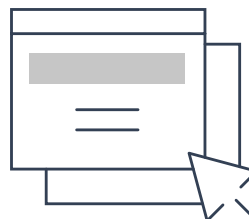
74.000
KUNDEN



313
MITARBEITER



4.354.965 TEUR
BETREUTES
KUNDENVOLUMEN



1.612.413 TEUR
KUNDENEINLAGEN



277.077
GESCHÄFTSANTEILE

Stand: 31.12.2023

TAGESORDNUNG ZUR VERTRETERVERSAMMLUNG 2024

Ort: Stadthalle Lohr a. Main, Datum: Donnerstag, 27. Juni 2024, Beginn: 19:00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023, Vorlage des Jahresabschlusses 2023 und Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung und Erklärungen des Aufsichtsrates hierzu
5. Beratung über den Prüfungsbericht und Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts
6. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2023
7. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) der Mitglieder des Vorstands
 - b) der Mitglieder des Aufsichtsrats
8. Wahlen zum Aufsichtsrat

Gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung der Raiffeisenbank Main-Spessart eG scheiden jährlich 1/3 der Aufsichtsratsmitglieder aus.
Im Jahr 2024 sind dies folgende Aufsichtsratsmitglieder:

 - Dr. Moritz Menzel, Lohr (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Markus Zinßer, Marktheidenfeld
 - Martin Göbel, Karsbach

Herr Martin Göbel scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus und steht nicht mehr zur Wahl zur Verfügung.
Neu wird zur Wahl vorgeschlagen:

 - Frau Sabine Wirth, Gemünden
9. Satzungsänderungen
10. Beschlussfassung zu den Wahlen zur Vertreterversammlung, hier: Wahlordnung
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge



SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

das Jahr 2023 und die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland waren maßgeblich von den Folgen der Energie- und Inflationskrise, sowie den Folgen des andauernden russischen Angriffskriegs in der Ukraine geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 Prozent, nachdem es 2022 noch um 1,8 Prozent gestiegen war. Die Inflationsrate verminderte sich 2023 von 6,9 Prozent im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 Prozent. Der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch und das langsame, noch andauernde Abklingen des Inflationsschocks 2022 dominiert bis heute die Finanzmärkte.

Die Kapitalmärkte entwickelten sich trotz dieser Belastungen positiv. Sie bewerteten die rückläufigen Inflationsraten seit dem Spätjahr 2023 als Zeichen für, schneller als zu Jahresbeginn erwartet, folgende Zinssenkungen im Jahr 2024. Dennoch sind die aktuellen wirtschaftlichen Aussichten in Deutschland derzeit noch bescheiden und werden es vermutlich auch bis weit ins Jahr 2025 bleiben. Zusätzliche geopolitische Unsicherheiten wie der durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel intensivierte Nahostkonflikt oder die Rivalität zwischen China und den USA belasteten die Konjunkturaussichten merklich.

Um einem merklichen Wirtschaftsabschwung in Deutschland entgegenzuwirken, sind zum einen mutiges und konsequentes Handeln vieler Marktakteure sowie eine wachstumsorientierte und vertrauensbildende Politik erforderlich. Zum anderen ist eine stärkere, auf Wachstum zielende Politik, die Sicherheit ausstrahlt, ein weiterer Erfolgsfaktor. Ein deutlicher Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik ist notwendig.

Qualifizierte Zuwanderung, stärkere Anreize für Vollzeitarbeit und die Erwerbstätigkeit älterer Menschen, sind wichtige Maßnahmen, um den Fachkräftemangel zu mildern und mehr Stabilität zu schaffen. Viele Unternehmen bezeichnen daneben die immer weiter steigende Bürokratie als ihr größtes wirtschaftliches Risiko. Dies gilt nicht nur für die Erfüllung nationaler Bestimmungen, sondern hat längst auch eine europäische Dimension. Hier gilt es, gezielt Entlastung zu schaffen. Weniger ist hier oftmals mehr und kann für die nötigen Impulse sorgen. Zudem sind verstärkte Investitionen und Innovationen dringend nötig, um die Investitionsbremse zu lösen. Eine deutliche Lockerung der Schuldenbremse ist aber hinsichtlich der Verantwortung für die nächsten Generationen nicht zielführend.

Nachdem bereits im Jahr 2024 einige Monate ins Land gezogen sind, kann man konstatieren, dass im Marktumfeld kaum Verbesserungen eingetreten sind. Zwar ist der erste Schock, was Preisentwicklungen und Zinsanstieg betrifft verdaut, ein Anziehen der Investitionstätigkeit ist aber nur in wenigen Ausnahmefällen zu beobachten. Mit Blick auf unseren Jahresabschluss und auf das vergangene Geschäftsjahr können wir aus Sicht unserer Genossenschaft, trotz aller am Markt herrschender Verunsicherung, sehr zufrieden sein.

Auch im Jahr 2023 ist es gelungen, sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Kundenausleihungen, wenn auch in geringerem Umfang wie in den Vorjahren, weiter zu wachsen. Dies war auch die Basis für ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahresergebnis. Aus diesem Grund soll neben der Dividende auch die Ausschüttung unseres nutzungsabhängigen Mitglieder-Bo-

nusprogramms deutlich höher ausfallen wie in den Vorjahren. Mit einer geplanten Zahlung von rund 1.295.000 Euro Bonus zzgl. einer Dividende von rund 631.000 Euro steigern wir unsere Ausschüttung an unsere Mitglieder und damit Eigentümer unserer Genossenschaft um 42,8 % gegenüber dem Vorjahr 2022. Dies bedeutet, dass im optimalen Falle für einen Genossenschaftsanteil die Ausschüttung bis zu 13,50 % betragen kann.

Diese positive Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung bildet weiterhin die Basis für unseren Weg hin zur „Genossenschaft für Main-Spessart“. Einem Institut, das für die Mitglieder und Menschen in der Region Mehrwerte stiftet, die weit über die reinen Bankdienstleistungen hinaus gehen.

Hierbei ist es unser Ziel, ein Motor für die Region zu sein, damit sich unser Umfeld für alle Generationen positiv in die Zukunft entwickelt.

Auf dem Fundament wirtschaftlicher Stärke und der Bereitschaft, unseren Auftrag immer wieder neu zu denken, soll unsere Genossenschaft auch weiterhin eine hohe Relevanz für die Region und ihre Menschen haben.

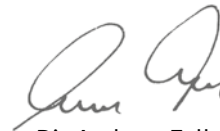
Ein herzlicher Dank gilt unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen, das sie uns seit vielen Jahren entgegenbringen.

Unser besonderer Dank geht an die Vertreterinnen und Vertreter sowie an die Mitglieder des Aufsichtsrates für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit und die wichtigen Impulse. Mit dieser wertvollen Unterstützung

konnten wir unsere Position in einem anspruchsvollen und spannenden Marktumfeld weiter ausbauen.

Unser Dank gilt auch unseren hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit großem Einsatz und hoher Kompetenz haben sie maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen.

Herzlichst,
Ihr Vorstand der Raiffeisenbank Main-Spessart eG



Dir. Andreas Fella
Vorstandsvorsitzender



Dir. Manfred Heuer
Vorstandsmitglied



IM GESPRÄCH MIT ANDREAS FELLA

Genossenschaft für Main-Spessart – wie die Raiffeisenbank aufbauend auf die genossenschaftlichen Prinzipien die Region stärkt.

Seit jeher ist mit dem Namen Raiffeisen ‚mehr als Geld und Zinsen‘ verbunden. Als Genossenschaftsbank – von Menschen aus der Region gegründet – sind Finanzdienstleistungen für die Raiffeisenbank Main-Spessart der geschäftliche Kern. Darüber hinaus hat es sich die regionale Bank auch zur Aufgabe gemacht, für ihre Mitglieder Mehrwertangebote zu entwickeln, die über das besagte Geschäft mit Geld und Zinsen deutlich hinausgehen und zudem die weiteren Lebensnotwendigkeiten der Menschen in der Region aufgreifen.

Dabei orientiert sich die Raiffeisenbank an der genossenschaftlichen Grundidee, wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme gemeinsam zu lösen – basierend auf den Werten Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung der Mitglieder.

Wie kann und sollte man im Sinne dieser Idee Zukunft gestalten, wie das eigene Unternehmen bewegen, wie die eigene Region zu einer lebenswerten machen?

ANDREAS FELLA: Zunächst geht es darum, Bewusstsein zu schaffen, dass Main-Spessart schon heute eine hohe Attraktivität für die Menschen und Unternehmen besitzt. Nicht umsonst sind wir unter anderem der industriestärkste Landkreis in Unterfranken. Die landschaftliche und kulturelle Vielfalt, die uns tagtäglich begegnet, ist ebenfalls außergewöhnlich. Diese aber zu erhalten und in die Zukunft zu begleiten ist gleichzeitig Herausforderung.

Die Raiffeisenbank Main-Spessart als eine große Gemeinschaft, getragen von ihren rund 48.000 Mitgliedern, will hier ihrer Verantwortung gerecht werden. Hierzu machen wir uns schon seit einiger Zeit – gemeinsam mit unseren Vertretern, Aufsichtsräten und Mitarbeitern – Gedanken.

Unseren Vorteil sehen wir vor allem darin, dass wir hier nicht nur arbeiten, sondern auch leben und somit in Summe unsere Region kennen wie kaum jemand anderes. Daraus leitet sich unsere Motivation ab, unsere Heimat auch für die nächsten Generationen lebenswert zu erhalten und damit auch unsere eigene Existenz zu sichern. Durch unsere regionale Verwurzelung können wir den Menschen und Unternehmen auf Augenhöhe begegnen und die Bedürfnisse viel einfacher verstehen und nachvollziehen.

Bereits seit einigen Jahren wird die Raiffeisenbank in Main-Spessart als Motor und Netzwerker in verschiedenen Bereichen wahrgenommen. Wieviel Engagement braucht es hierzu?

ANDREAS FELLA: Engagement entsteht durch Freude am Tun. Seine Heimat positiv mitzugestalten ist ein schönes Privileg. Wenn man mit dieser Einstellung an die Themen herangeht, dann wird vieles leichter. Es ist für uns als Bank alltäglich mit Menschen und Unternehmen in Kontakt zu sein. Wir erfahren quasi aus erster Hand, was die Menschen bewegt und wo Handlungsbedarf entsteht. Viele dieser Themen hängen grundsätzlich eng mit unserem Kerngeschäft Finanzen zusammen, woraus wir dann innovative und intelligente Lösungen entwickeln können. Diese Situation motiviert mich persönlich sehr, da ich es als enorm sinnstiftend empfinde.

Aktuell sind da die Wohnraum-Projekte in den Landkreis-Städten Lohr, Karlstadt und Marktheidenfeld am sichtbarsten.

ANDREAS FELLA: Wohnen für möglichst jede Lebensphase und auch bezahlbares Wohnen ist eine echte Notwendigkeit aller Menschen. Gleichzeitig ist es aus unserer Sicht mitunter der Erfolgsfaktor, damit Menschen in der Region bleiben oder in Main-Spessart überhaupt sesshaft werden.

Das Thema Wohnraum ist aber nicht nur in den Städten ein wichtiges Thema, sondern auch in den umliegenden Dörfern.

In den Städten ist eher Wohnraum zum Mieten oder Kaufen der Engpassfaktor. Hierauf sollen unsere Projekte in Lohr und Marktheidenfeld einzahlen. Aber auch die Initiative, gemeinsam mit der Stadt Karlstadt, zur Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft „Karschter Wohnen“ ist ein Baustein.

In den Dörfern geht es eher um Wohnkonzepte für Senioren und junge Menschen, wie z. B. Starterwohnungen oder kleinere Wohnungszuschnitte und Barrierefreiheit für Senioren als Alternative zu den jetzigen Wohnverhältnissen. Hier haben wir konkret bisher Projekte in Steinfeld und Esselbach in die Wege geleitet. Andere Standorte sollen folgen.

Wichtig ist, dass in der heutigen Zeit regionale Partner kooperieren. Hierbei dürfen nicht nur Renditeaspekte im Vordergrund stehen, sondern es muss um die langfristige und strukturelle Entwicklung der Region gehen und nicht um den schnellen Euro. Am Ende ist eine für die Menschen und Unternehmen attraktive Region dann auch die Basis für eine wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung.

Bereits sichtbares Zeichen, wenn es um die Entwicklung und Nutzung von innerstädtischen Flächen geht, war ja auch der Neubau des Raiffeisenforums an der Rechtenbacher Straße in Lohr. Dort entstand direkt neben dem Bankgebäude auch die Zentrale der Sozialstation St. Rochus Lohr. Zufall oder Signal?

ANDREAS FELLA: Es war eine sehr bewusste Entscheidung. Das Thema Pflege bzw. die Gewissheit, dass die Versorgung unserer Eltern und Großeltern in der Heimat gewährleistet ist, bleibt eine zentrale Herausforderung für unsere Gesellschaft. Die häusliche Pflege ist hierbei ein zentraler Erfolgsfaktor, damit Familien in solch einer Situation möglichst lange in der gewohnten Umgebung die Belastungen des Alltags meistern können. Hierzu notwendig ist ein professionell aufgestellter Pflegedienst, der sichtbar für die Öffentlichkeit ist und ein attraktives Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter bietet. Diese Rahmenbedingungen konnten wir für die Sozialstation St. Rochus schaffen. Auch unser Projekt „Tagespflege in Esselbach“ soll auf dieses Thema einzahlen. Hier ist es gelungen, im Verbund mit der Gemeinde Esselbach und der Sozialstation St. Elisabeth ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, um vor allem für die Spessartgrund-Gemeinden einen wichtigen Versorgungsbaustein zu realisieren. Die Botschaft soll auch hier lauten: Wenn örtliche Vertreter und Repräsentanten kooperieren und eben nicht ‚Renditehunger‘ im Mittelpunkt steht, ist es sehr wohl möglich, mit den heutigen Rahmenbedingungen Infrastruktur zu entwickeln.

Erneuerbare Energiequellen um weiter unabhängig von ausländischen Staaten und fossilen Brennstoffen zu werden, sind wichtiger denn je. Wie bewerten Sie, als Mitbegründer und langjähriger Vorstand der GenoEnergie Karlstadt eG, die Situation in Main-Spessart und was kann auch hier die Genossenschaftsbank beitragen?

ANDREAS FELLA: Aktuell ist wieder eine Hochphase für Projektentwickler im Bereich erneuerbare Energien. Auch bei uns im Landkreis werden überall Projekte geplant, Flächen gesichert und somit der Markt neu aufgeteilt. Auffällig ist, dass zwar das Thema Bürgerbeteiligung ein zentrales Thema in der politischen Diskussion ist, die Umsetzung aber allzu oft nur halbherzig über Nachrangkapital bzw. Crowdfunding erfolgt. Echte Bürgerbeteiligungen über z. B. Genossenschaften werden eher selten favorisiert. So gehen die Erträge von solchen Projekten langfristig für die Menschen in der Region verloren. Anders ist dies zum Beispiel bei der im Jahr 2010 gegründeten Energiegenossenschaft GenoEnergie Karlstadt eG. Mittlerweile betreiben wir in der Genossenschaft Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von ca. 12 Megawatt. Die Kommunen vor Ort können sich über regelmäßige Gewerbesteuerzahlungen freuen, die Partner im Handwerk über Aufträge, die Grundstückseigentümer über kontinuierliche Partner mit einem Gesicht und die Mitglieder über regelmäßige attraktive Ausschüttungen.

Als Bank haben wir in den letzten Jahren zusätzlich eine hohe Expertise zum Thema Finanzierung von erneuerbaren Energien aufgebaut, die uns mittlerweile übrigens zu einem der führenden Institute in Nordbayern zum Thema Projektfinanzierung Photovoltaik macht.

Bereits seit November 2019 können wir dank einer Kooperation mit der Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG einen Mitglieder-Strom- und Gastarif anbieten. Zum einen handelt es sich dabei um 100 % Ökostrom und zum anderen gelingt es so, Wertschöpfung in der Region zu halten. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen an den Energiemärkten können mittlerweile über 1.600 Mitgliedshaushalte stolz auf ihre Entscheidung für unser Angebot sein. (raiba-energie.de)



Über allem steht, beziehungsweise ohne sie geht kaum noch was: die Digitalisierung. Was kann eine Genossenschaft hierzu beitragen?

ANDREAS FELLA: Grundsätzlich gilt auch hier Raiffeisens Philosophie ‚Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.‘ Wir als Genossenschaft für Main-Spessart können auch hier Kräfte bündeln und Lösungen entwickeln, die in der digitalen Welt, in der die Menschen auch hier in der Region unterwegs sind, regionalen Angeboten eine höhere Präsenz verschaffen.

Hier drei Beispiele:

Maingutschein.de als digitales Instrument, um den Geld- und Wirtschaftskreislauf lokal im Landkreis Main-Spessart zu halten. Die Online-Plattform für Geschenk- und Mitarbeitergutscheine bietet dem regionalen Handel und der Gastronomie im gesamten Landkreis die Chance, am boomenden Gutscheingeschäft zu partizipieren und den Digitalriesen wie Amazon & Co. die Stirn zu bieten.

Mit der Initiative **jungbusy** und der intuitiven Job-Plattform **wild.job** wollen wir Perspektiven und Orientierung für junge Menschen schaffen, die aufgrund der Fülle an Möglichkeiten bei der Berufswahl oftmals orientierungslos sind. Wir bauen die Brücke zwischen der Generation „Digital Natives“ und den Arbeitgebern der Region. Hierbei sollen vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen mehr Sichtbarkeit in der digitalen Welt bekommen und die jungen Menschen über die vielfältigen Möglichkeiten in der Region informiert werden.

Mit dem neuen Angebot **ubiMaster** – einer digitalen Lernplattform für Schülerinnen und Schüler von 10 bis 18 Jahren wollen wir für unsere jungen Mitglieder ab Herbst einen kostenlosen und zeitgemäßen Mehrwert im Bereich Bildung zur Verfügung stellen. In einer bayernweiten Initiative des Genossenschaftsverbandes Bayern ist es gelungen, ein hochqualifiziertes exklusives Angebot an den Start zu bringen, das es so noch nicht gegeben hat. Den immer größer werdenden Herausforderungen in den Familien, was die Unterstützung in der täglichen Lernarbeit der Kinder betrifft, kann so vielversprechend begegnet werden.

Naturgemäß sind die Genossenschaften auch als Förderer und Sponsor in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Umwelt bekannt. Wie setzen Sie das aktuell um und welche Ideen gibt es hier noch?

ANDREAS FELLA: Mit der Gründung unserer Raiffeisen-Stiftung für Main-Spessart konnten wir einen wichtigen Meilenstein realisieren. Neben dem schon seit vielen Jahren erfolgreichen Förderprogramm für Vereine, den jährlichen Spenden der Bank und unserer Crowdfunding-Plattform, konnten wir hier eine Institution ins Leben rufen, die es ermöglicht, für die Ewigkeit Vermögen zu bündeln, das so der Förderung unserer Region zur Verfügung steht. Schwerpunkt der Stiftung ist aktuell noch der Naturschutz in der Region. Mit unserem Girokonto Naturwert (Informationen erhalten Sie jederzeit über unsere Berater) können alle Kunden unseres Hauses über eine monatliche Spende von 2 Euro regionale Naturschutzprojekte unterstützen. Ein kleiner Beitrag also, anfassbar vor Ort, um den Herausforderungen des Klimawandels direkt vor der Haustüre zu begegnen.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 IN ZAHLEN

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres vor. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

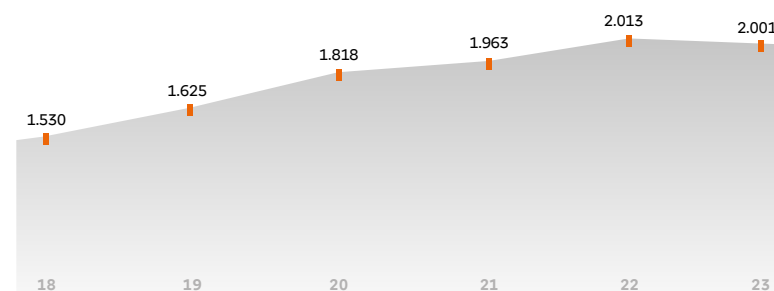
BILANZENTWICKLUNG

Die Raiffeisenbank Main-Spessart bleibt weiterhin ein stabiler Anker in der Wirtschaftsregion Main-Spessart. Und das inmitten andauernder Krisen, deren Auswirkungen in der regionalen Wirtschaft und bis in die privaten Haushalte deutlich zu spüren sind. Die Bilanzsumme unserer Bank summierte sich Ende 2023 auf 2.001 Mio. Euro. Der Rückgang um 0,6 % war maßgeblich geprägt durch die Rückzahlung der GLRG Tender in Höhe von nahezu 64 Mio. Euro.

In 2023 traten wiederum 1.611 Kunden unserer Genossenschaft bei. Die Gesamtmitgliederanzahl beträgt damit 47.799. Die Mitglieder sind mit 277.077 Anteilen und mit 42,6 Mio. Euro Geschäftsguthaben das starke Fundament unserer Bank. Das gesamte Kundengeschäft – inklusive aller Verbundpartner – legte um 208 Mio. Euro oder 5 % auf über 4,4 Mrd. Euro zu. In nahezu allen Bereichen verzeichnete die Raiffeisenbank Main-Spessart eG Wachstumsraten über dem Durchschnitt aller bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken. Diese Zahlen belegen einmal mehr das nachhaltige Vertrauen der Mitglieder und Kunden in das Geschäftsmodell unserer regionalen Genossenschaftsbank. Insgesamt werden wir das Ergebnis nutzen, um die Eigenkapitalbasis oberhalb der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen weiter auszubauen und um

den Unternehmen und Privatkunden in der Region auch in Zukunft als zuverlässiger Finanzierungspartner zur Verfügung zu stehen.

ENTWICKLUNG BILANZSUMME (in Mio. EUR)



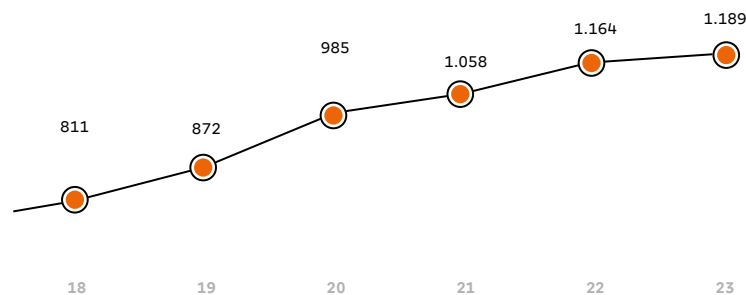
KREDITGESCHÄFT

Die bilanziellen Kundenforderungen stiegen um 2,2 % auf nunmehr 1.189 Mio. Euro. Während das private Finanzierungsgeschäft aufgrund des starken Zinsanstiegs und der gestiegenen Baupreise deutlich rückläufig war, dominierten im gewerblichen Bereich Kreditvergaben an das Baugewerbe und die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Im Neukreditgeschäft konnte die Bank ein

Volumen von insgesamt fast 300 Mio. Euro vergeben. Alleine im Bereich der Erneuerbaren Energien wurde ein Neukreditvolumen von rund 67 Mio. Euro ausgereicht. Weiterer Wachstumsträger war auch 2023 die Vermittlung von Finanzierungen an die genossenschaftlichen Partner. Damit trugen wir den Wünschen der Kunden nach langfristiger Zinssicherung sowie nach Konsumentenkrediten Rechnung. Insgesamt wuchs der Bestand der vermittelten Finanzierungen (inkl. Leasing) um 7,5 % auf rund 191 Mio. Euro.

Das betreute Kundenkreditvolumen beläuft sich somit auf insgesamt 1.415 Mio. Euro. Damit wurde unsere Bank ihrer Aufgabe, die Kreditversorgung der Mitglieder zu sichern, in hohem Maße gerecht. Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden jederzeit eingehalten.

ENTWICKLUNG DES BILANZIELLEN KREDITGESCHÄFTS (in Mio. EUR)



GELDANLAGEN UNSERER KUNDEN

Im Angesicht der allgemeinen Unsicherheiten ist die Sparquote nach wie vor hoch. Gestiegene Zinsen machen Kundeneinlagen zudem attraktiver als in den Vorjahren. Das gesamte Kundeneinlagevolumen erhöhte sich in der Folge sehr deutlich um 172,5 Mio. Euro oder 6,2 % auf knapp 3 Mrd. Euro. Die bilanziellen Einlagen wuchsen dabei um rund 20 Mio. Euro auf ca. 1,6 Mrd. Euro. Unsere Mitglieder und Kunden legten den Schwerpunkt hier auf die Anlage in längerfristige Sparprodukte.

In Wertpapierdepots und in Direktanlagen bei Verbundpartnern (Fonds, Lebensversicherungen und Bausparguthaben) hielten unsere Mitglieder und Kunden zum Jahresende ein bilanziell nicht berücksichtigtes Vermögen von gut 1,3 Mrd. Euro. Diese Position erhöhte sich, auch bedingt durch die Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten, um 153 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE – EIGENKAPITAL

Grundlagen der Geschäftspolitik sind eine gute Eigenmittelausstattung als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen sowie eine jederzeit ausreichende Liquidität. Die vorgegebenen Anforderungen wurden von der Bank im Geschäftsjahr 2023 stets eingehalten.

Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2023 auf 129 Mio. Euro. Wesentliche Veränderungen beim Eigenkapital ergaben sich durch Gewinnthesaurierung. Daneben besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 66 Mio. EUR, dem 2023 wieder 6,5 Mio. Euro zugeführt werden konnten.

Die Kernkapitalquote beläuft sich auf 14,92 % und ist somit leicht rückläufig während die Gesamtkapitalquote mit 17,48 % in etwa stabil gehalten wurde. Die wesentlichen Ursachen hierfür sind in der Ausweitung des Kreditgeschäfts und der Begebung von Nachrangkapital begründet. Eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ist weiterhin vorrangiges Ziel der Geschäftspolitik.

ERTRAGSLAGE

Die wichtigsten Ertragsquellen der Bank haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Der Zinsüberschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 31 % oder rund 8 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro. Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren um 50 Prozent auf rund 2,8 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis hat sich um 0,5 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro leicht verringert. Bei den Aufwendungen ist ein Anstieg zu verzeichnen. Der Personalaufwand lag mit 18,4 Mio. Euro um 8,4 % höher als 2022. Die anderen Verwaltungsaufwendungen liegen mit 9,7 Mio. Euro um 5,1 % über dem Wert des Vorjahres. Hauptgründe dafür sind neben allgemeinen Preissteigerungen auch höhere Kosten für die Datenverarbeitung bei der Rechenzentrale und gestiegene Beiträge, unter anderem für den Garantiefonds der Volks- und Raiffeisenbanken.

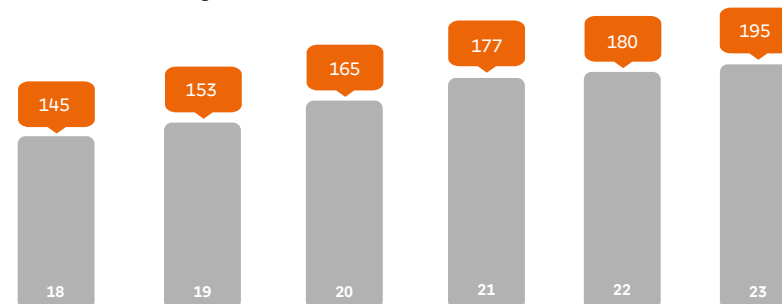
Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Kennzahl für die Effektivität des Geschäfts verbesserte sich weiter auf 59,3 %. Rechnerisch war für die Bank somit im Jahr 2023 ein Aufwand von 59,3 Cent nötig, um einen Euro zu erwirtschaften. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Beteiligungen belaufen sich im

Jahr 2023 in der Summe auf -1,5 Mio. Euro gegenüber -10,9 Mio. Euro im Vorjahr. Hier konnten Kurswertabschreibungen des vergangenen Jahres zum Teil wieder zugeschrieben werden.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erhöht sich somit auf 19,4 Mio. Euro nach 7,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der deutliche Anstieg resultiert aus den vorab beschriebenen Entwicklungen. Nach Steuern und Zuführungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Jahresüberschuss von 7,9 Mio. Euro, das sind 5,2 Mio. Euro mehr als im Jahr 2022. Das ist aus Sicht des Vorstands ein sehr gutes Ergebnis – vor allem in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld. Aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 6,5 Mio. Euro sowie den offenen Ergebnisrücklagen insgesamt 6,7 Mio. Euro zugeführt. Beide Positionen werden bei der Berechnung der Eigenmittel nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung als Kernkapital berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES BILANZIELLEN EIGENKAPITALS

inkl. Fonds für Allgemeine Bankrisiken (in Mio. EUR)



PERSONALBEREICH

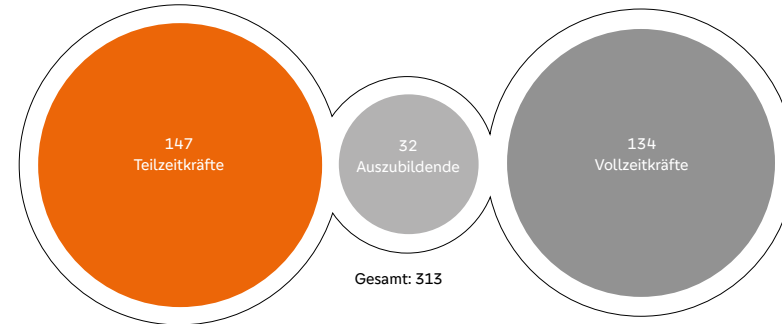
Was wäre unsere Bank ohne die Menschen, die dort arbeiten und täglich ihren Beitrag leisten, damit unsere Mitglieder und Kunden optimal versorgt werden? Jeder aus dem Team liefert einen wichtigen Baustein für den unternehmerischen Erfolg.

Für ihren Einsatz sind wir ihnen dankbar und belohnen sie mit zahlreichen Benefits. Denn auch für unsere Kollegen wollen wir mehr sein als nur ein Arbeitgeber: Neben Angeboten für Jobticket und Jobrad, umfangreichem betrieblichen Gesundheitsmanagement und betrieblicher Altersvorsorge haben wir in 2023 auch Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich geleistet.

Die Sicherstellung der dauerhaften Qualität und Quantität im Personalbestand steht jederzeit im Mittelpunkt und wird auch durch unsere konstant hohe Weiterbildungs- und Ausbildungsquote gefördert. Insgesamt beschäftigte die Bank zum Jahresende 281 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 32 Auszubildende.

Einen hohen Stellenwert genießt in der Raiffeisenbank Main-Spessart eG auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Seit vielen Jahren sind wir Partner im Familienpakt Bayern – einer Initiative der bayerischen Staatsregierung. Mit einer Teilzeitquote von 52 Prozent gehören wir zu den familienfreundlichsten Genossenschaftsbanken bayernweit.

PERSONAL (per 31.12.2023)



EINLAGENSICHERUNG

Die Bank gehört der BVR Institutssicherung an, die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist sie der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023*

AKTIVA	GESCHÄFTSJAHR in EUR	VORJAHR in TEUR
Barreserve	27 963 578,76	28 568
Forderungen an Kreditinstitute	218 292 511,34	245 847
Forderungen an Kunden	1 189 156 541,53	1 163 527
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	351 851 977,14	375 912
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	154 251 288,69	139 962
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28 159 565,52	28 222
Anteile an verbundenen Unternehmen	1 453 600,00	1 519
Treuhandvermögen	3 975 500,20	4 338
Immaterielle Anlagewerte	112 733,00	35
Sachanlagen	18 189 410,02	17 013
Sonstige Vermögensgegenstände	7 458 447,05	7 477
Rechnungsabgrenzungsposten	251 185,38	280
Summe der Aktiva	2 001 116 338,63	2 012 700

PASSIVA	GESCHÄFTSJAHR in EUR	VORJAHR in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140 281 284,84	199 651
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 612 412 590,86	1 592 742
Treuhandverbindlichkeiten	3 975 500,20	4 338
Sonstige Verbindlichkeiten	3 017 570,20	1 982
Rechnungsabgrenzungsposten	1 788 909,37	1 634
Rückstellungen	11 481 503,31	10 926
Nachrangige Verbindlichkeiten	32 997 309,77	20 480
Fonds für allgemeine Bankrisiken	66 000 000,00	59 500
Eigenkapital	129 161 670,08	121 447
Summe der Passiva	2 001 116 338,63	2 012 700
Eventualverbindlichkeiten	27 657 974,27	32 629
Andere Verpflichtungen	139 572 482,93	137 122

*Der vollständige Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und der Lagebericht mit Bestätigungsvermerk vom Genossen-
schaftsverband Bayern e.V. werden nach der Genehmigung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2023

	GESCHÄFTSJAHR in EUR	VORJAHR in TEUR
Zinserträge	43 794 070,41	28 080
Zinsaufwendungen	-9 516 034,28	-1 897
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und Anteilen an verbundenen Unternehmen	3 864 649,36	3 080
Provisionserträge	14 591 626,91	15 043
Provisionsaufwendungen	-1 204 000,08	-1 144
Sonstige betriebliche Erträge	657 154,78	-
Personalaufwand	-18 359 166,18	-16 930
Andere Verwaltungsaufwendungen	-9 719 059,00	-9 249
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2 236 452,40	-1 317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 020 503,64	-393
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1 409 039,80	-10 831
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-79 122,12	-22
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19 364 123,96	7 312
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4 971 888,81	-4 654
Sonstige Steuern	-8 430,35	-19
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-6 500 000,00	-
Jahresüberschuss	7 883 804,80	2 639
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	6 737 019,31	1 661
Bilanzgewinn	1 146 785,49	978

AUSSCHÜTTUNG AN MITGLIEDER

Unsere Mitglieder tragen mit ihren Bankgeschäften wesentlich zur Steigerung des Unternehmenswertes bei. Damit ist sichergestellt, dass auch in den kommenden Jahren die Erfolgsbeteiligung für die Mitglieder weiter steigen wird.

Mit über 1.080.000 Bonuspunkten sammelten die Mitglieder der Raiffeisenbank Main-Spessart in unserem Mitglieder-Mehrwertprogramm durch ihre intensive Geschäftsbeziehung wiederum rund 50.000 Punkte mehr als im Vorjahr.

Für jeden gesammelten Bonuspunkt vergüten wir für 2023 aufgrund des guten Gesamtergebnisses erstmals 1,20 EUR. Zusammen mit der ebenfalls angestiegenen Grunddividende in Höhe von 1,50 Prozent schütteten wir für das Geschäftsjahr 2023 die Rekordsumme von fast 2,0 Millionen Euro an unsere Mitglieder aus.

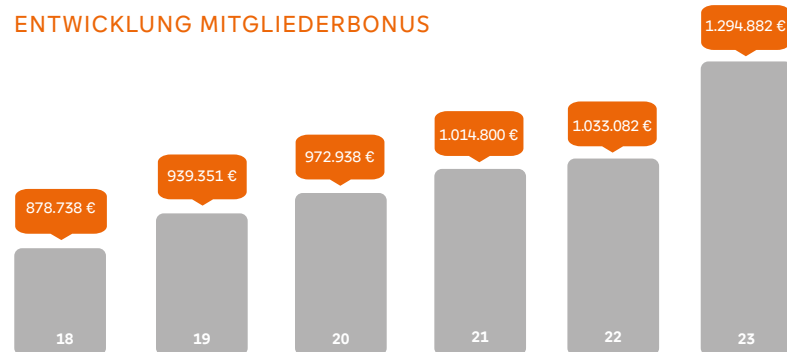
Bilanzgewinn	1 146 785,49 EUR
- Gesetzliche Rücklage	300 000,00 EUR
- Andere Ergebnissrücklagen	215 848,99 EUR
1,50 % Dividende auf Geschäftsguthaben	630 936,50 EUR
+ Auszahlung der Bonuspunkte	1 294 881,78 EUR
Gesamtausschüttung 2023	1 925 818,28 EUR

Bereits seit 2007 gibt es das Bonusprogramm der Raiffeisenbank, das die aktiven Mitglieder über die Dividende hinaus am Geschäftserfolg ihrer Bank Jahr für Jahr beteiligt. In dieser Zeit sind mittlerweile rund

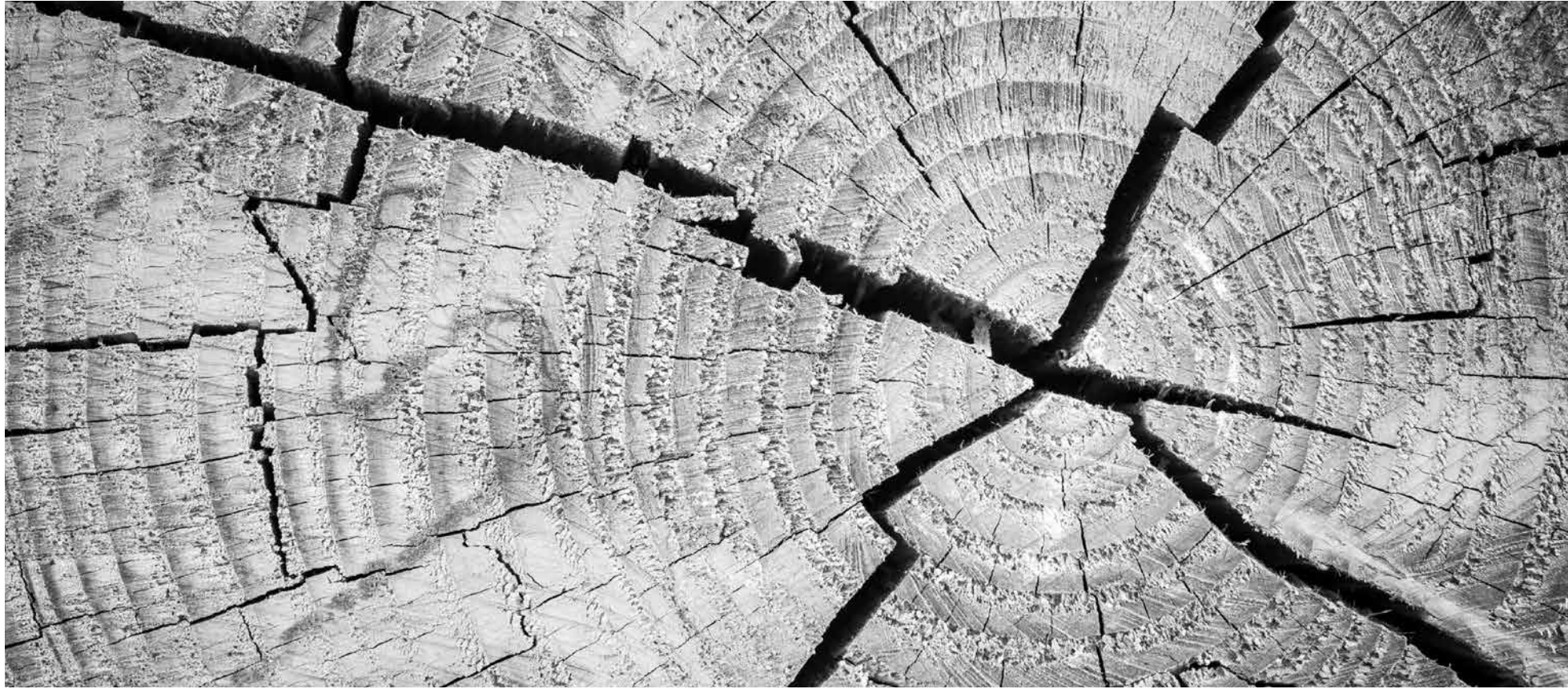
14,6 Millionen EUR an die Eigentümer der Bank in dieser Form ausgeschüttet worden. Rechnet man noch die Dividendenzahlungen auf Geschäftsanteile hinzu, summiert sich die Wertschöpfung für die Menschen auf über 20 Millionen Euro.

Die genossenschaftliche Rückvergütung ist ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal in der Bankenbranche. Sie dokumentiert die klare Ausrichtung am §1 des Genossenschaftsgesetzes: Die Förderung der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

ENTWICKLUNG MITGLIEDERBONUS



Hinzu kommen noch knapp 90.000 Euro Rückvergütungen aus den von unseren Mitgliedern abgeschlossenen Strom- und Gaslieferverträgen im RAI-BA-Tarif bei der ENERGIE sowie aus laufenden Absicherungsverträgen im Programm MitgliederPlus unserer Versicherungspartners R+V Versicherung.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Bank befasst und dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in zehn gemeinsamen Sitzungen sowie weiteren sieben Kreditausschusssitzungen umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das Risikomanagement sowie über alle weiteren Geschäftsvorgänge, die für die Bank von zentraler Bedeutung waren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen über aktuelle Entwicklungen, wesentliche Geschäftsvorfälle oder anstehende Entscheidungen informiert bzw. beratend einbezogen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 inklusive Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einer gemeinsamen Sitzung wurde das Prüfungsergebnis gemäß § 58 Genossen-

schaftsgesetz erörtert. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 27. Juni 2024 berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 festzustellen sowie die vorgeschlagene Verwendung des ausgewiesenen Bilanzgewinns zu beschließen.

Mit der Vertreterversammlung scheiden satzungsgemäß folgende drei Mitglieder des Aufsichtsrates aus: Martin Göbel, Dr. Moritz Menzel, Markus Zinßer. Dr. Moritz Menzel und Markus Zinßer stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Martin Göbel scheidet auf eigenen Wunsch in 2024 aus dem Aufsichtsrat aus und steht somit nicht mehr zur Wahl. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohl unserer Genossenschaft danken wir ihm bereits heute.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich beim Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2023 und ganz persönlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner für das Vertrauen, das sie unserer Genossenschaft entgegenbringen.

Dr. Moritz Menzel
Aufsichtsratsvorsitzender

DIE BANK GEHÖRT DEN MENSCHEN

Während in der schnelllebigen globalen Finanzwelt das Streben nach immer höheren Renditen allzeit im Mittelpunkt steht, erscheint es nahezu ‚gechillt‘, wenn man sich auch noch an anderen Werten orientieren kann. Gemeinsam mit 48.000 Eigentümern – Mitglieder genannt – bestimmen wir den Kurs unserer Genossenschaftsbank nach ganz anderen Maßstäben wie der Großteil unserer Wettbewerber.

Selbstverständlich muss sich auch die Raiffeisenbank Main-Spessart dem Wettbewerb in der Finanzbranche stellen, die gleichen regulatorischen Anforderungen erfüllen und Kreditrisiken genauso sorgfältig abwägen, wie jede andere Bank auch. Dennoch sind wir „keine Bank, wie jede andere“.

Da ist zunächst die Tatsache, dass wir eben nur unseren Mitgliedern verpflichtet sind. Das sorgt dafür, dass sich beispielsweise die Gewinnerzielungsabsicht darauf beschränkt, als Bank ein tragfähiges Geschäftsmodell nachzuweisen und den Eigentümern eine entsprechende Ausschüttung – sprich Beteiligung am Erfolg – ermöglichen zu können.

Als die einzige Bank aus Main-Spessart sehen wir einen klaren Auftrag und haben uns voll und ganz der Förderung und Stärkung unserer Heimat verschrieben. Als Genossenschaftsbank orientiert sich unser Tun zuallererst an den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen in unserer Raiffeisen-Gemeinschaft, um deren Wachstum zu fördern und eine nachhaltig lebenswerte Heimat zu schaffen.

Unsere Überlegungen gehen über finanzielle Angelegenheiten hinaus und beinhalten auch die Frage, wie wir dazu beitragen können, dass Main-Spes-

sart ein lebenswerter Ort bleibt. So engagieren wir uns seit vielen Jahren auch für soziale, nachhaltige und zukunftsweisende Projekte in der Region.

Wer sich als Mitglied unserer Genossenschaft anschließt, kann nicht nur in hohem Maß monetär profitieren, sondern auch seine Identifikation mit der Region zum Ausdruck bringen und Teil einer prosperierenden Gemeinschaft werden.

Als Bank bieten wir ein sich kontinuierlich weiterentwickelndes Finanz-Angebot für die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden. Schnelligkeit, Bequemlichkeit und die Möglichkeit, Bankgeschäfte online abzuwickeln, stehen dabei allgemein im Fokus. Ergänzt wird dies noch durch eine Beratung, die auf Augenhöhe, bei Bedarf am gemeinsamen Tisch oder auch mal digital erfolgen kann. Grundsätzlich ist unsere Beratung an genossenschaftlichen Prinzipien ausgerichtet: partnerschaftlich, ehrlich und transparent. Unsere Mitarbeiter leben in Main-Spessart und sind auch in ihrer Freizeit in vielen Initiativen in ihrer Heimatregion engagiert und vernetzt.

Viele unserer Mitglieder, die bereits seit Jahren eine sogenannte Betreuungsvereinbarung geschlossen haben, wissen die Vorteile des jährlichen Gesprächstermins zu schätzen und finden darüber hinaus für besondere Themen jederzeit Spezialisten in unserem Haus.





WAS MITGLIEDER VON KUNDEN UNTERSCHIEDET

Wenn wir gefragt werden, warum man bei der Raiffeisenbank Main-Spesart nicht einfach nur Kunde sein sollte, sondern Mitglied, dann wissen wir oft gar nicht so recht, wo wir anfangen sollen. So umfangreich sind die echten Vorteile, die man als ‚Teileigentümer‘ der eigenen Bank so hat. Umso wichtiger ist es, dennoch immer wieder auch darüber zu reden.

Das Prinzip ist einfach: Man beteiligt sich einfach mit einem oder mehreren Geschäftsanteilen an der Raiffeisenbank – dies ist bereits ab 150 Euro möglich – und schon kommt man als bisheriger ‚Nur-Kunde‘ in den Genuss jeder Menge Mitgliedschaftsvorteile. Beispiele gefällig?

HIER KOMMEN 7 GUTE GRÜNDE:

1. Girokonto deutlich günstiger

Stellen Sie sich vor, Sie führen als Kunde ein Girokonto mit regelmäßigem Geldeingang bei Ihrer Bank für einen angemessenen, aber stattlichen Preis. Was würden Sie dazu sagen, wenn Sie das Konto bei der Bank, an der Sie sich mit einmalig z. B. 300 EUR beteiligt haben, dauerhaft für rund 33 % Prozent günstiger führen könnten? Bestimmt nicht Nein, oder?

2. Geschäftsanteil bringt Dividende

Die 300 EUR sind für Sie zudem gut investiert. Nämlich in ein Unternehmen, das nachhaltig wirtschaftet, stabil aufgestellt ist, zuverlässig agiert und Ihnen je nach Geschäftslage für Ihren Anteil eine marktkonforme Dividende auszahlt (aktuell: 1,5 %).

3. Exklusive Zinsvorteile für Mitglieder

Egal ob Geldanlage oder Kredit – für ihre Eigentümer hält die Genossenschaftsbank besondere Produktangebote bereit, in deren Genuss ein Kunde nicht gelangen kann.

4. Bonuspunkte sammeln, die bares Geld bedeuten

Ihren Mitgliedern schreibt die Raiffeisenbank zusätzlich für Treue und gute Geschäftsbeziehungen weiterhin noch Bonuspunkte am Ende des Geschäftsjahres gut, die Mitte des Jahres in ‚Cash‘ umgewandelt auf ihr Konto ausgezahlt werden.

5. Partner, die besondere Angebote bereithalten

Als große Gemeinschaft – die Raiffeisenbank hat mittlerweile rund 48.000 Mitglieder – werden wir auch von unseren Partnerunternehmen besonders wahrgenommen. So können unsere Mitglieder einen Strom- und Gastarif zu fairen Preisen erhalten, der ihnen jährlich einen Bonusbetrag zurückzahlt. Das gleiche gilt beispielsweise auch für verschiedene Versicherungsangebote.

6. Ermäßigungen, wenn es um Regionales geht

Ein vergünstigtes Eintrittsticket (für das Nicht-Raiffeisenbank-Mitglieder den vollen Preis zahlen) hier, ein Freigetranke oder einen Rabatt dort – über das Jahr verteilt kann man als Mitglied einfach mehr bekommen als andere.

7. Mitreden und mitbestimmen

Eine Raiffeisenbank unterliegt per Gesetz demokratischen Regeln. Das sorgt dafür, dass die Eigentümer direkt und indirekt mitbestimmen können, wie ihre Bank wirtschaftet. Ein Aufsichtsrat und viele hundert Vertreter reden mit, wenn es um die wichtigsten Entscheidungen geht. Menschen und Gesichter aus der Region im Ehrenamt. Keine Aktionäre und globale Investoren, denen an nichts mehr liegt als an Renditeoptimierung. Digitale Lösungen ermöglichen es mittlerweile sogar, bei Bedarf und wenn sinnvoll, alle Mitglieder mit einzubeziehen.

Glauben Sie daran, dass es sinnvoll ist, nachhaltig und regional zu wirtschaften, nicht jeder Top-Rendite hinterherzujagen und Ihr Geld nicht geichtslosen Konzernen hinterherzuwerfen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Die Raiffeisen-Gemeinschaft besteht schon seit vielen Jahrzehnten und engagiert sich darüber hinaus für soziale, nachhaltige und zukunftsweisende Projekte. So geht nun mal Gemeinschaft heute und genau so kann sie auch in Zukunft fortgeführt werden, wenn sich Menschen ‚eine eigene Bank‘ leisten.

Die Frage, ob es sinnvoll ist, mehr zu sein wie ‚nur‘ Kunde bei seiner Bank, stellt sich dann nicht mehr.



RAIFFEISEN IMMOBILIEN MSP – EINE TOCHTERGESELLSCHAFT DER RAIFFEISENBANK AUF ERFOLGSKURS

Ende 2020 hat die Raiffeisen Immobilien-Dienstleistungs GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenbank ihre Tätigkeit aufgenommen. Als verlässlicher Partner berät und betreut die Immo GmbH die Mitglieder und Kunden der Bank sowie weitere Interessenten in allen Fragen rund um die Immobilie. Dabei profitieren die Kunden von der langjährigen Erfahrung und Fachkompetenz der beiden Geschäftsführer im Immobilienbereich, die diese auch im operativen Geschäft täglich einbringen sowie vom Knowhow der zusätzlich gewonnenen Mitarbeiter. Schon zu Beginn wurden die Leistungen der Immo GmbH gerne in Anspruch genommen, so dass sich auch schnell der finanzielle Erfolg einstellte.

Im vergangenen Geschäftsjahr (01.09.2022 – 31.08.2023) konnte die Immobilien-Tochter ca. 40 Objekte im Gesamtwert von knapp 11 Millionen Euro vermitteln. Mit 70 Marktpreiseinschätzungen bot sie ihren Kunden eine wertvolle Unterstützung bei deren Immobilienentscheidungen. Die Provisionserlöse beliefen sich auf etwa 550.000 Euro, der Jahresüberschuss auf ca. 111.000 Euro.

Besonders bemerkenswert ist die Bandbreite der Objekte, die die Immo GmbH bewertet und erfolgreich vermittelt hat. Das Portfolio umfasst Grundstücke, Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbeimmobilien und landwirtschaftliche Anwesen, wobei das Angebot sowohl Bestandsimmobilien als auch Bauträgerobjekte beinhaltet. Wie ihre Muttergesellschaft sieht sich die Raiffeisen Immobilien-Dienstleistungs GmbH insbesondere als Dienstleister für die Bewohner des Landkreises Main-Spessart. Auf Kundenwunsch vermittelt sie jedoch auch Objekte in

den angrenzenden Landkreisen und in Großstädten deutschlandweit. Kooperationen mit Bauträgern und anderen Maklern sowie ein umfangreiches Netzwerk ermöglichen es, die Kunden vollumfänglich, fachkompetent und zeitnah bei allen Anliegen im Immobilienbereich zu unterstützen – auch außerhalb des eigentlichen Geschäftsgebiets. Die Aufnahme der Vermittlung von Solarpark-Anteilen in das Leistungsspektrum zeigt die Offenheit des Unternehmens für Innovationen und seine Anpassungsfähigkeit an die sich wandelnden Marktbedingungen.

Außerdem ergänzt das neu aufgebaute Geschäftsfeld der Haus- und Mietverwaltung die Leistungspalette der Immo GmbH. Mit einem zertifizierten Hausverwalter (IHK) bietet sie ihren Kunden nun ein noch umfassenderes Dienstleistungsangebot. Schon nach kurzer Zeit verwaltet das Unternehmen rund 200 Wohneinheiten.

Durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit konnten im Verlauf der bisherigen drei Geschäftsjahre neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Personalstand erhöhte sich von ursprünglich drei Mitarbeitern auf neun. Auch dadurch trägt die Immo GmbH zur Stärkung der Wirtschaftskraft in Main-Spessart bei und unterstreicht ihr Engagement für die Region und deren Bewohner. Die Mitarbeiter der Immo GmbH profitieren von der gelebten Teamorientierung, flexibler Arbeitszeit und zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten.

Durch eine regelmäßige Ergebnisabführung trägt die Immobilien-Tochter zum Gesamterfolg der Raiffeisenbank Main-Spessart eG bei.



ZUSAMMENFASSUNG

- Umsatz: ca. 11 Mio. Euro
- Verkaufte Objekte: 40
- Marktpreiseinschätzungen: 70
- Provisionserlöse: ca. 550.000 Euro
- Neues Geschäftsfeld: Haus- und Mietverwaltung
- Mitarbeiter: von 3 auf 9 Mitarbeiter erhöht, inkl. Geschäftsführer

DIE RAIFFEISEN-STIFTUNG FÜR MAIN-SPESSART – WAS EINER ALLEIN NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE

Wer seine Werte leben und diese weitergeben möchte, muss seine Kräfte bündeln. Das ist Kern der genossenschaftlichen Idee. Unsere 2021 gegründete Stiftung soll in diesem Sinne Vorhaben sowie nachhaltige Initiativen in unserer Region unterstützen, die zu einem Lebensumfeld beitragen, in dem alle Generationen gern, sicher und mit einem positiven Blick auf die Zukunft leben können.

Im Jahr 2023 hat die Raiffeisen-Stiftung insgesamt 16.500 Euro an Spenden vergeben, um ihre verschiedenen Förderzwecke zu unterstützen. Die Förderzwecke sind bewusst weit gefasst, um möglichst viele Lebenswelten abzudecken und umfassen Naturschutz und Landschaftspflege, Kunst und Kultur, Erziehung und Bildung, Jugend- und Altenhilfe sowie Sport. Konkret flossen 4.910 Euro in Naturschutz und Landschaftspflege, 2.000 Euro in Kunst und Kultur, Erziehung- und Bildungsprojekte erhielten 2.625 Euro, Jugend- und Altenhilfe 5.858 Euro und in den Bereich Sport gingen 1.100 Euro.

Das Jahr 2023 war für die Raiffeisen-Stiftung für Main-Spessart ein erfolgreiches Jahr, in dem wir zahlreiche wichtige Projekte in unseren Förderbereichen unterstützen konnten. Die finanzielle Unterstützung trug dazu bei, dass wertvolle Initiativen in Naturschutz, Jugend- und Altenhilfe sowie Sport umgesetzt werden konnten. Beispielhaft stellen wir hier drei dieser realisierten Projekte aus verschiedenen Förderzwecken vor:

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE: PFLEGE VON STREUOBSTBÄUMEN

Im Bereich Naturschutz haben wir die Pflege von Streuobstbäumen gefördert. Diese Bäume sind essenziell für die heimische Artenvielfalt und die Erhaltung des Landschaftsbildes sowie der Natur- und Kulturlandschaft. Unsere Förderungen in den Gebieten Partenstein, Rieneck und Arnstein haben dazu beigetragen, die Lebensdauer der Streuobstbäume deutlich zu verlängern und deren Biotopwert zu erhalten. Durch diese Maßnahmen konnten wir einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität und zum Erhalt traditioneller Landschaftsstrukturen leisten.

JUGEND- UND ALTENHILFE: SOMMERCAMP „GLÜCK UND WÜNSCHE“

Im Bereich Jugend- und Altenhilfe haben wir das Sommercamp „Glück und Wünsche“ auf Burg Rothenfels gefördert. Diese Initiative ermöglichte Kindern und Jugendlichen, denen aus finanziellen Gründen der Zugang zu außerschulischer Jugendbildung erschwert ist, die Teilnahme am Sommercamp. Das Camp förderte soziales Lernen und ermöglichte den Teilnehmern, Erkenntnisse über ihre eigenen Stärken und Schwächen zu gewinnen, die für eine gelingende Lebensgestaltung wichtig sind. Zusätzlich gab es Naturerlebnisse, kulturelle und digitale Bildung sowie ein Abschlussfest, bei dem die Kinder und Jugendlichen aktiv gestaltend tätig werden konnten.

SPORT: SCHULARBEITSGEMEINSCHAFT „SPORT (FUßBALL) INKLUSIV“

Ein weiteres bemerkenswertes Projekt im Bereich Sport war die Förderung der Schularbeitsgemeinschaft „Sport (Fußball) inklusiv“. Ziel dieses Projekts war es, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam für ein sportliches Ziel einzusetzen und Inklusion auf allen Ebenen zu erleben. Besonders Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus verschiedenen Schularten wurden eingeladen, aber auch solche ohne Förderbedarf. Die Offenheit der Veranstaltung ermöglichte es, ein ungezwungenes „Mixed-Team“ zu bilden, in dem alle voneinander profitieren konnten. Dabei stand der Sport im Vordergrund und nicht die Unterschiede oder Besonderheiten der Teilnehmenden.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft weiterhin Projekte zu fördern, die einen positiven Einfluss auf unsere Gemeinschaft haben. Ein Dankeschön geht an alle Unterstützer und Spender, die solch wertvolle Initiativen möglich machen. Jeder kann schon ab einem Euro als Spender dabei sein und so an einer lebenswerten und zukunftsfähigen Region mitwirken.





UNSER REGIONALES ENGAGEMENT

GEWINNSPAREN – ZWEIFACH GUT

Die Teilnahme an Lotterien ist immer aufregend und spannend, erst recht bei einer hohen Gewinnchance von ca. 1:5.200 auf einen Hauptgewinn. Wie beim Gewinnsparen – der Lotterie der bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken.

Monatlich gibt es Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 2,8 Millionen Euro, die bayernweit die Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken glücklich machen. Im Jahr 2023 haben unsere Gewinnsparer mit ihren rund 59.000 Losen 181.200 Euro gespendet, 2.824.208 Euro gespart und 513.427 Euro gewonnen.

Seit dem Start 1952 hat das Gewinnsparen nichts von seiner Aktualität verloren. Im Gegenteil; es findet auch heute noch wachsendes Interesse bei unseren Mitgliedern und Kunden.

Das Gewinnsparen ist die clevere Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen. Fünf Euro zahlt der Bankkunde pro Los. Vier Euro davon werden gespart, mit einem Euro beteiligt sich der Kunde bzw. die Kundin an der Lotterie und kann monatlich attraktive Preise gewinnen. Die sichersten „Gewinne“ erzielen jedoch gemeinnützige, mildtätige und karitative Einrichtungen. Ihnen kommt der Reinertrag aus dem Gewinnsparen zugute. Allein im Jahre 2023 waren dies rund 16 Millionen Euro. Mit diesem Betrag können die bayerischen Raiffeisen und Volksbanken einen nicht unerheblichen Beitrag zum sozialen Leben in Bayern leisten. Aus diesen Geldern wird auch die Aktion „VR-mobil“ – die VR-Banken machen mobil“ finan-

ziert. Seit dem Jahr 2010 sorgt die Kooperation mit der „Björn Steiger Stiftung“ unter dem Dach der Aktion „VR-mobil“ dafür, eine flächendeckende Versorgung Bayerns mit lebensrettenden „Defibrillatoren“ aufzubauen.

GROSSER ERFOLG FÜR JUNGE KÜNSTLERIN

Lisa-Marie Oehm vom Lohrer Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium belegte beim 53. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken den 3. Platz in ihrer Altersgruppe in Bayern. Ihr Gewinnerbild zum Motto „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ hatte sie, gemeinsam mit ihrem betreuenden Lehrer Daniel Freitag, bei der Raiffeisenbank Main-Spessart eingereicht. Das Kunstwerk überzeugte nach der Bewertung auf Ortsebene auch die bayerische Landesjury. „Lisa-Marie zeigt hier ein starkes Bild gegen die Unterdrückung von Frauen. Wenn alle zusammenstehen, schafft dies eine Solidarität, die das Vergessen verhindert“, kommentierte die Landesjuryvorsitzende, Prof. Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach von der Universität Passau, den Gewinnerbeitrag von Lisa-Marie Oehm.

Allein in Bayern nahmen rund 150.000 Schüler im Alter von 6 bis 20 Jahren mit einem Bild, einem Kurzfilm oder einer Quizlösung an der 53. Wettbewerbsrunde zum Thema „Zusammenhalt“ teil. Mit jährlich über 700.000 Beiträgen aus sechs europäischen Ländern zählt „jugend creativ“ zu den größten Jugendwettbewerben weltweit.

SASCHA LOBO AUF STIPPPVISITE IN MAIN-SPESSART

Die Zukunft ist digital und vernetzt, da sind sich fast alle einig. Aber wie genau entwickeln sich Gesellschaft und Wirtschaft?

Sascha Lobo prognostizierte: „Die digitale Vernetzung greift in fast alle Bereiche des Arbeitens und Lebens ein – und das auch noch in verstörender Geschwindigkeit. Zum Glück lassen sich wiederkehrende Muster beobachten, die das Verständnis erleichtern.“ Der Vortrag in der Lohrer Stadthalle erklärte anhand solcher Muster der Digitalisierung, was auf uns zukommt. Und warum dieser Wandel nicht ignoriert werden darf, sondern gestaltet werden muss. Denn Angst vor der großen Unbekannte KI ist kein guter Ratgeber.

In seinem Vortrag skizzierte Sascha Lobo unter anderem auch die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz im Detail, und zwar sowohl auf der technologischen Ebene wie auch bezogen auf die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Sein Fokus lag dabei nicht nur auf der für alle verständlichen Erklärung, wie zum Beispiel ChatGPT eigentlich funktioniert, sondern auch in der Analyse und Bewertung der Chancen und Risiken des Technologie-Komplexes, den wir im Alltag Künstliche Intelligenz nennen.

Alle Bilder in diesem Geschäftsbericht wurden in Main-Spessart von Thomas Kohnle fotografiert und sind in den Büroräumen des Raiffeisenforums Lohr a. Main zu sehen.

Thomas Kohnle arbeitet als Fotodesigner für regionale, nationale und internationale Firmen. Wer neugierig ist, findet mehr auf seiner Website **thomas-kohnle.de**

Oft findet man ihn in seiner Galerie in der Alfred-Stumpf-Straße in Lohr a. Main.



IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisenbank Main-Spessart eG, Rechtenbacher Str. 11, 97816 Lohr a. Main
Redaktion: Hilmar Ullrich (verantwortlich)
Layout/Druck: G-Medien GmbH, Lohr a. Main
Fotos: Raiffeisenbank Main-Spessart, Thomas Kohnle, Joachim Busch

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr (Juni 2024).

Hinweis: Aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Jahresbericht das generische Maskulinum.
Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

Raiffeisenbank
Main-Spessart eG



Rechtenbacher Straße 11
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352 858-0
www.raiba-msp.de